

Vignette: Luca, Mila und Jolanta

Die Springerin Jolanta vertritt an diesem Tag die gruppenführende Pädagogin und bittet die Kinder nach einem Aufenthalt im Garten, sich im Kreis zu versammeln. Ihren Stuhl platziert sie neben jenen der vierjährigen Mila, die in ihrem Körperwachstum deutlich verzögert ist und noch keine Lautsprache entwickelt hat. Aus dem Garten ist Mila mit geschwollener, blutender Lippe zurückgekehrt. „Kinder, wir müssen noch etwas besprechen“, verkündet sie einleitend mit ernster Stimme, als alle Kinder sitzen, und greift Mila sanft auf den Oberschenkel. Dabei wandert ihr Blick direkt zu Luca, der dies zu bemerken scheint und augenblicklich den Kopf senkt. „Milas Lippe blutet jetzt“, sagt sie mit starrer Miene, ohne ihren Blick von Luca zu lösen. Dieser hält den Kopf weiterhin gesenkt, beißt sich auf die Unterlippe und schielt nur leicht zu seinem rechten und linken Sitznachbarn. Im Kreis, in welchem bisher noch das ein oder andere Wort, Kichern oder Klopfen zu hören war, wird es zunehmend ruhiger. Nach ein paar wenigen Sekunden des Schweigens schaut Luca zur Pädagogin Jolanta und flüstert: „Ich hab’ nicht/“. Jolanta fällt ihm mit entschiedener Stimme ins Wort: „Luca, ich hab’s gesehen!“ Luca setzt nochmals an: „Ich wollte nicht/“. Wieder unterbricht die Pädagogin schroff: „Ich hab’s gesehen!“ „Sie“, murmelt Luca noch leise, verstummt jedoch nach diesem einen Wort. Mit Schwung lässt er sich nach hinten gegen die Stuhllehne sinken, beißt sich wieder auf die Unterlippe, senkt abermals den Kopf und schielt von unten zu anderen Kindern im Kreis. Jolanta betont jedes Wort, wenn sie mit Blick zur Gruppe gewandt spricht: „Wir schubsen nicht, wenn jemand langsamer geht! Bitte merken!“ Gleich darauf ruft sie lächelnd: „Wer kann zählen, wie viele Kinder heute da sind?“ Sieben Kinder zeigen auf. Luca ist einer davon, wackelt mit den Fingern und ruft: „Ich.“ Die Pädagogin wählt Lela aus, die langsam und geräuschlos aufsteht, von einem Kind zum anderen schreitet, leise zählt und vor jedem Kind eine elegante Handbewegung macht, die an das Schwingen eines Feenstabs erinnert. Jolanta lobt Lela für das korrekte Zählen und kündigt an, heute wieder eine Geschichte vorzulesen: „Während ich lese, darf wieder ein Kind ein weiteres Fenster von unserem Osterkalender ausmalen.“ Zehn Kinder zeigen auf. Luca ist wieder einer davon, streckt sich, sagt diesmal nichts. „Sehr gut, Lela bitte!“, entscheidet Jolanta mit freudigem Lächeln. Lela steht geräuschlos auf und schreitet zum Papier in der Mitte des Kreises. Luca lässt seinen Arm nach unten sinken, sackt in sich zusammen und beißt sich auf die Unterlippe.

Schulstufe: Elementarpädagogik

Ort: Österreich

Autorin: Theresa Hauck

Erstveröffentlicht in: unveröffentlicht, Mai 2022